

12. Sitzung der Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG) zur Implementierung der *Extractive Industries Transparency Initiative in Deutschland (EITI)*

19.06.2018, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
 BMWi, Scharnhorststraße 35 (mittlerer Eingang), Berlin
 Saal 3 (G3.011)

Top 4: Tiefseebergbau

Die Bundesregierung hat die BGR 2004 durch einen Erlass des BMWi beauftragt, bei der Internationalen Meeresbodenbehörde (IMB) eine Lizenz zur Exploration auf Manganknollen im Pazifik zu beantragen. Im Juli 2006 wurde diese Lizenz mit einer Laufzeit von 15 Jahren erteilt (Abbildung 1). Im Jahr 2014 hat die BGR durch einen Erlass des BMWi eine weitere Lizenz, für die Exploration auf polymetallische Sulfide im Indischen Ozean, bei der IMB beantragt. Im Mai 2015 wurde diese Lizenz mit einer Laufzeit von 15 Jahren erteilt. Mit einer Lizenznahme ist zugleich die Pflicht verbunden, Umweltstudien zur Entwicklung umweltverträglicher Rahmenbedingungen für einen möglichen künftigen Tiefseebergbau einschließlich der damit verbundenen Umweltstandards durchzuführen.

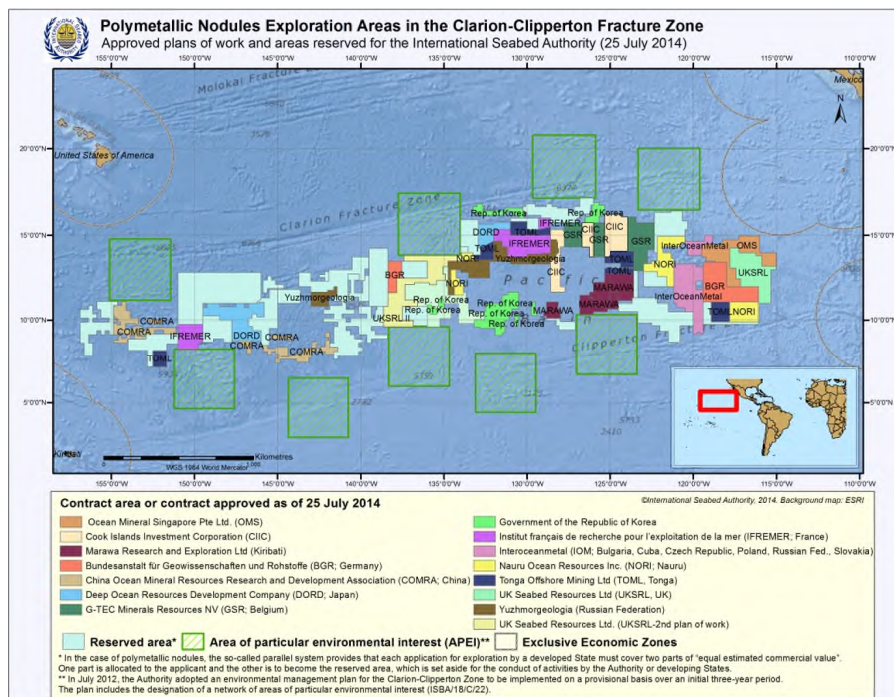


Abbildung 1: Lage der von der IMB erteilten Lizenzen im Pazifik

Mit dem Erwerb der Explorationslizenzen auf polymetallische Knollen und polymetallische Sulfide beteiligt sich Deutschland an entsprechenden Forschungs- und Erkundungsarbeiten zu marinen mineralischen Rohstoffe. Die Rolle Deutschlands als Partner der internationalen Meeresbodenbehörde ist damit stark aufgewertet worden. Auf Grundlage der Ergebnisse aus den Explorationsarbeiten ist es der Bundesregierung außerdem möglich, sich mit einem hohen Maß an wissenschaftsbasierter Expertise an der Erarbeitung internationaler Regelwerke mit hohen Umweltstandards für die Tiefseeregionen zu beteiligen. Zu besonderer Verantwortung

bei der Entwicklung von Maßstäben für eine zukünftige umweltverträgliche Gewinnung von Rohstoffen aus der Tiefsee hat sich Deutschland bereits im Rahmen der G7-Präsidentschaft 2015 verpflichtet. In diesem Zusammenhang haben BGR und das Umweltbundesamt in Zusammenarbeit mit der internationalen Meeresbodenbehörde im März 2017 in Berlin einen stark beachteten internationalen Workshop zu Umweltaspekten durchgeführt.

Im Mittelpunkt aktueller Untersuchungen der BGR und ihrer Forschungspartner (z.B. AWI Bremerhaven, GEOMAR in Kiel, Universitäten) stehen Analysen und Bewertungen zum Vorkommen einzelner Rohstoffe und zu den Umweltbedingungen und der Biodiversität in den entsprechenden Tiefseeregionen.

Die bisher von der Internationalen Meeresbodenbehörde (IMB) vergebenen Explorationslizenzen berechtigen nicht zur Rohstoffgewinnung. Diese wäre zukünftig nur dann möglich, wenn die von der IMB derzeit erarbeiteten internationalen Regeln in Kraft getreten und auf deren Basis Abbaulizenzen durch die IMB erteilt worden sind.